Baby Volcano macht mit ihrer ersten EP Furore

Auteur : Suzi Vieira

Date : 1 Juni 2023

Zwischen Stammesgesängen und vitaminreichem Trap, **Baby Volcano** aus dem Jura ist mit ihrer ersten explosiven EP und hypnotisierenden Bu?hnenperformances eine Sensation gelungen.

Performanceku?nstlerin, Tänzerin, Sängerin und Textilku?nstlerin, Lorena Stadelmann (alias Baby Volcano) fu?hlt sich in der Musik genauso wohl wie bei den Bu?hnenku?nsten. Die in Buenos Aires ausgebildete Schweizerin mit guatemaltekischen Wurzeln, die heute auf einem idyllischen Bauernhof an der Grenze zwischen dem Jura und dem Kanton Solothurn lebt, ist 2021 auf die helvetischen Bu?hnen gestolpert, mit der Abruptheit und der Explosionskraft eines Vulkans. Einzig auf der Basis einer kleinen EP mit sechs Titel*n Síndrome Premenstrual*, mit einer Mischung aus

Trap, Stammesgesängen und lateinamerikanischen Rhythmen haben alles Festivals des Landes sie ins Programm genommen. Ihr Ku?nstlername ist eine Hommage an die Kräfte der Natur – insbesondere die Unterwasser-Krater, die sie seit ihrer Kindheit faszinieren –, gegenu?ber welchen der Mensch, so die junge 27jährige Frau, demu?tiger sein sollte. Man spu?rt bei ihr ein konstantes Hin-und Her zwischen Zärtlichkeit, Wärme und Wut – Wasser und Lava. An die Erdgeister gerichtet, lässt jedes der Stu?cke ihres Mini-Albums das Aufwallen der Körper hören, indem sie an Organe erinnern, vom Herzen bis zum Uterus, u?ber das Sonnengeflecht oder die Haut: „*Mi cuerpo, mi casa*“ (“mein Körper, mein Haus”), gibt sie auf *SPM* von sich, so als ob sie den Übergang vom Tanz – die erste Art des ku?nstlerischen Ausdrucks dieser Performanceku?nstlerin – zum Gesang flu?ssiger machen wolle. Abwechselnd in französischer und in spanischer Sprache singend, trägt sie ihre glu?henden Texte vor, vor dem Hintergrund eines dichten und brummenden Klanguniversums. Im vergangenen März erschienen – ku?ndigt dies etwa ein Album an ? – lässt die Single *todomeparece RIDÍCULO* mit ihrem betörenden Wortschwall den Zuhörer in eine Phantasiewelt eintauchen, eine Quasi-Dystopie, auf halbem Weg zwischen dem Wiegenlied und schamanischen Anrufungen. Der Effekt ist ebenso magnetisch wie beunruhigend!

Baby Volcano © Salomée Cortat

Die Stimme war schon in den Auffu?hrungen von Lorena Stadelmann präsent, von Jardin Jerricane, halb choreographierten Stu?ck, halb Plastik, das 2022 im Théâtre du Jura uraufgefu?hrt wurde, bis hin zum intensiven Bolero de *Bienvenida II*, das sie im März im Théâtre Sévelin in Lausanne präsentierte. Mit dem Projekt Baby Volcano setzt sie ihre körperlich-spirituellen Experimente fort, aber „*in einem anderen Kontext*“, wie sie in einem Interview mit dem nationalen Radiosender RTS erklärt. Das Konzert wird so zu „*einem Werkzeug, um ein anderes Publikum zu beru?hren, ju?nger als jenes der meisten Theater. Ich habe mich immer gefragt, wie ich meine Generation ansprechen kann, ich glaube, dass die Musik dies zulässt.*“ So hat sie sich eine Figur voller Eigenartigkeiten geschaffen, mit einem ausgeklu?gelten, wilden Look. Und es ist auf der

Bu?hne, live, wo man sie hören muss, zwischen Expressionismus und Stammes-Atmosphäre, lebendigen Interpretationen und desartikulierten Bewegungen, die ebenso an die Straßenkultur wie an sakrale Riten erinnern.

https://www.youtube.com/watch?v=kbxJIpCbAuU
Baby Volcano

Im Bad Bonn KILBI (Fribourg) am Samstag den 3. Juni, bei den Eurockéennes (Belfort) am Donnerstag den 29. Juni und beim Paléo Festival (Nyon) am Mittwoch den 19. Juli

Erschienen bei Label Rapace

labelrapace.com